

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Morig, Kassenführer im Konsulat, zugeteilt hatte, erhielt den Auftrag, die persische Karawanserei einzuschließen, deren Verbindung mit der russischen Kaserne zu verhindern und sodann die Kosaken mit Gewehrfeuer und selbstgefertigten Handgranaten mürbe zu machen. Der von Major Raellström befehligte Rest blieb als Reserve im Konsulatsgebäude; diesem unseren schwedischen Major sollte Konsul Weber zur Seite stehen. Ich hatte den Major Raellström schon deshalb zum Verbleib im Konsulat veranlaßt, weil ich sonst um die Sicherheit seiner Gattin, die ihn aus Kaswin nach Hamadan begleitet hatte, nicht hätte beruhigt sein können.

Punkt zwei Uhr nachts sollte der Angriff durch Handgranaten eingeleitet werden.

Der letzte Tag war herangerückt. Am Nachmittag rief ich alle Führer zusammen, unterrichtete sie über die augenblickliche Lage, verschwieg auch nicht den Ernst der bevorstehenden Ereignisse. Sie, die schon lange entschieden eine gewaltsame Lösung des Konflikts verlangt hatten, gaben freudig ihr Einverständnis kund, in der folgenden Nacht anzugreifen, weil es der Wille des ganzen Volks war.

Am Abend, zur Zeit der Gebetsprozessionen, wurden sämtliche Freiheitskämpfer in die große Moschee geführt, wo sie nochmals Treue ihrem Glauben gelobten. Von dort aus ging es in den Hof des Sargames Sultan, wo ihnen ein alter Freiheitskämpfer aus dem Koran vorlas und sie geloben ließ, tapfer für ihr Vaterland zu kämpfen.